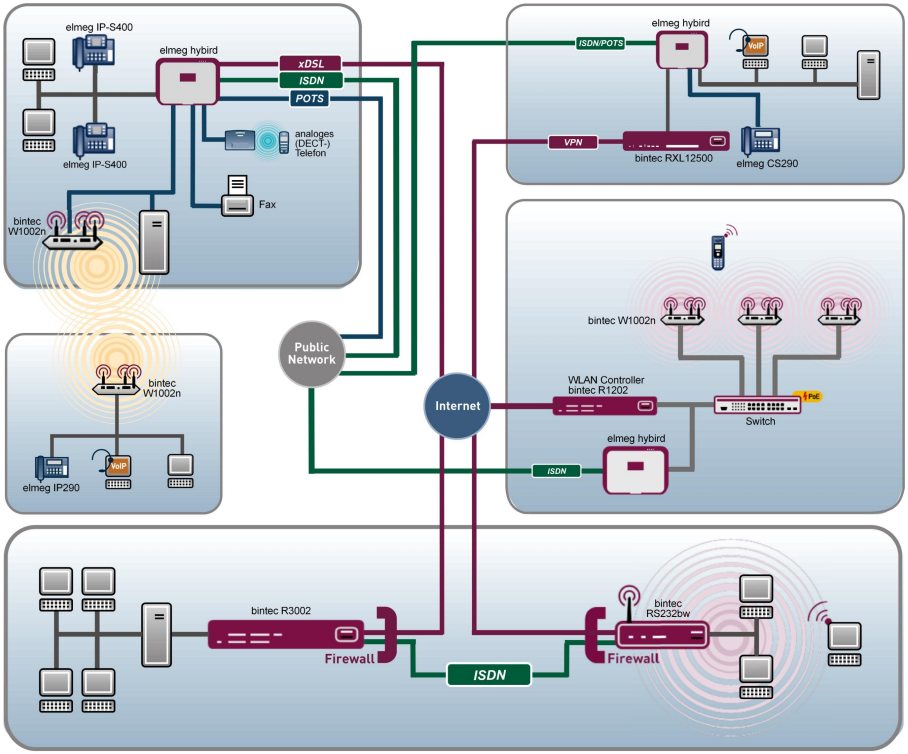

Benutzerhandbuch
Release Notes

9.1.7

Copyright© Version 1.0, 2013 bintec elmeg GmbH

Rechtlicher Hinweis

Ziel und Zweck
Dieses Dokument ist Teil des Benutzerhandbuchs zur Installation und Konfiguration von bintec elmeg-Geräten. Für neueste Informationen und Hinweise zum aktuellen Software-Release sollten Sie in jedem Fall zusätzlich unsere Release Notes lesen – insbesondere, wenn Sie ein Software-Update zu einem höheren Release-Stand durchführen. Die aktuellsten Release Notes sind zu finden unter *www.bintec-elmeg.com* .

Haftung
Der Inhalt dieses Handbuchs wurde mit größter Sorgfalt erarbeitet. Die Angaben in diesem Handbuch gelten jedoch nicht als Zusicherung von Eigenschaften Ihres Produkts. bintec elmeg GmbH haftet nur im Umfang ihrer Verkaufs- und Lieferbedingungen und übernimmt keine Gewähr für technische Ungenauigkeiten und/oder Auslassungen.

Die Informationen in diesem Handbuch können ohne Ankündigung geändert werden. Zusätzliche Informationen sowie Release Notes für bintec elmeg-Gateways finden Sie unter *www.bintec-elmeg.com* .

bintec elmeg-Produkte bauen in Abhängigkeit von der Systemkonfiguration WAN-Verbindungen auf. Um ungewollte Gebühren zu vermeiden, sollten Sie das Produkt unbedingt überwachen. bintec elmeg GmbH übernimmt keine Verantwortung für Datenverlust, ungewollte Verbindungskosten und Schäden, die durch den unbeaufsichtigten Betrieb des Produkts entstanden sind.

Marken
bintec elmeg und das bintec elmeg-Logo, bintec und das bintec-Logo, elmeg und das elmeg-Logo sind eingetragene Warenzeichen der bintec elmeg GmbH.

Erwähnte Firmen- und Produktnamen sind in der Regel Warenzeichen der entsprechenden Firmen bzw. Hersteller.

Copyright
Alle Rechte sind vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne schriftliche Genehmigung der Firma bintec elmeg GmbH in irgendeiner Form reproduziert oder weiterverwertet werden. Auch eine Bearbeitung, insbesondere eine Übersetzung der Dokumentation, ist ohne Genehmigung der Firma bintec elmeg GmbH nicht gestattet.

Richtlinien und Normen

Informationen zu Richtlinien und Normen finden Sie in den Konformitätserklärungen unter *www.bintec-elmeg.com* .

Wie Sie bintec elmeg GmbH erreichen
bintec elmeg GmbH, Südwestpark 94, D-90449 Nürnberg, Deutschland, Telefon: +49 911 9673 0, Fax: +49 911 688 07 25
Teldat France S.A.S., 6/8 Avenue de la Grande Lande, F-33174 Gradignan, Frankreich, Telefon: +33 5 57 35 63 00, Fax: +33 5 56 89 14 05
Internet: *www.teldat.fr*

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Wichtige Informationen 1

1.1 Vorbereitung und Update mit dem GUI 1

1.2 Downgrade mit dem GUI 2

1.3 Unterstützte Web Browser 2

Kapitel 2 Neue Funktionen 4

2.1 GUI: Eingabemöglichkeit für Netzmaske erweitert 4

2.2 Konfigurationszugriff 4

2.2.1 Zugriffsprofile 4

2.2.2 Benutzer 7

2.3 Wireless Bridge Link 8

2.4 Wake on LAN 10

2.4.1 Wake-on-LAN-Filter 10

2.4.2 WOL-Regeln 13

2.4.3 Schnittstellenzuweisung 15

2.5 Mobile Endgeräte und Smartphones unterstützt 15

2.6 DECT-Systeme unterstützt 15

2.6.1 elmeg DECT 15

2.7 PBX-Assistent erweitert 19

2.8 Voice Mail Box: Niederländisch hinzugefügt 20

2.9 Neue UMTS-Parameter unterstützt 21

2.10 Neue IPSec-Parameter unterstützt 25

2.11 Kommandos erweitert 25

2.12 MIB: Tabelle ipNatOutTable erweitert 25

2.13 Hardware: Neuer LED-Modus verfügbar 26

2.14 Hotspot - URL-Umleitung möglich 27

Kapitel 3 Änderungen 28

3.1 Firmenname geändert 28

3.2 Werkseinstellungen geändert 28

3.3 GUI: Bezeichnung geändert 28

3.4 GUI: Oberfläche und Dokumentation geändert 28

Kapitel 4 Behobene Fehler 29

4.1 hybird: Problem mit Parallelruf 29

4.2 hybird: Layout nicht korrekt 29

4.3 GUI: Filterung der Anzeige nicht korrekt 29

4.4 SIP: Kommunikation abgebrochen 30

4.5 FXS-Ports: Kommunikationsprobleme 30

4.6 UMTS: Verbindungsprobleme 30

4.7 Wireless LAN Controller: Falscher WPA-Modus 30

4.8 System: Probleme beim Laden einer Konfiguration 31

4.9 Monitoring: Tx-Statistik nicht korrekt 31

4.10 System: Probleme mit fragmentierten Frames 31

4.11 Hardware: Problem bei Rollout-Prozessen 31

4.12 Wireless LAN Controller: Einträge irrtümlich gesammelt 32

4.13 System: Kopieren oder Umbenennen von Konfigurationsdateien problematisch 32

4.14 WLAN: Roaming funktionierte nicht korrekt 32

4.15 QoS: Probleme mit QoS-Queue 32

4.16 Wireless LAN Controller: Status nicht korrekt 33

4.17 WLAN: Falsche Drahtlosnetzwerke angezeigt 33

4.18 Trace: Falsche Meldung angezeigt 33

4.19 SSH-Zugang fälschlicherweise unterbrochen 34

4.20 UMTS: Passwort für Closed User Groups fehlte 34

4.21 GUI: Anzeige für Ethernet-Schnittstellen uneinheitlich 34

4.22 GUI: Filterung der Anzeige funktionierte nicht. 34

4.23 GUI: Einstellung nicht speicherbar 35

4.24 WLAN: Datenpaketverluste 35

4.25 GUI: Quell-Port und Modus falsch angezeigt 35

4.26 Scheduling: Versionsprüfung funktionierte nicht. 35

4.27 Hotspot: Timeout für Statusfenster 36

4.28 Stacktrace 36

4.29 GUI: Firewall 36

4.30 LED: Fehlerhafte Anzeige 36

4.31 Wireless LAN Controller: Verbindungsproblem 37

Kapitel 5 Bekannte Probleme. 38

5.1 hybird: Problem mit LDAP 38

5.2 DECT-Multicell-System: Problem mit Dreierkonferenz 38

Kapitel 1 Wichtige Informationen

1.1 Vorbereitung und Update mit dem GUI

Das Update der Systemsoftware mit dem Graphical User Interface erfolgt mit einer BLUP-Datei (Bintec Large Update), um alle notwendigen Module intelligent zu aktualisieren. Dabei werden alle diejenigen Elemente aktualisiert, die im BLUP neuer sind als auf Ihrem Gateway.

Hinweis

Die Folge eines unterbrochenen Update-Vorgangs könnte sein, dass Ihr Gateway nicht mehr bootet. Schalten Sie Ihr Gateway deshalb nicht aus, während das Update durchgeführt wird.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um mit dem Graphical User Interface ein Update auf **Systemsoftware 9.1.7** vorzubereiten und durchzuführen:

(1) Für das Update benötigen Sie die Datei `XXXXX_bl9107.xxx`, wobei `XXXXX` für Ihr Gerät steht. Stellen Sie sicher, dass die Datei, welche Sie für das Update benötigen, auf Ihrem PC verfügbar ist. Wenn die Datei nicht auf Ihrem PC verfügbar ist, geben Sie*www.bintec-elmeg.com* in Ihren Browser ein. Die bintec-elmeg-Homepage öffnet sich. Im Download-Bereich Ihres Gateways finden Sie die benötigte Datei. Speichern Sie sie auf Ihrem PC.

(2) Sichern Sie die aktuelle Boot-Konfiguration vor dem Update. Exportieren Sie die aktuelle Boot-Konfiguration über das Menü **Wartung**->**Software &Konfiguration** des Graphical User Interface. Wählen Sie dazu: **Aktion** = *`Konfiguration exportieren`*, **Aktueller Dateiname im Flash** = *`boot`*, **Zertifikate und Schlüssel einschließen** = *`aktiviert`*, **Verschlüsselung der Konfiguration** = *`deaktiviert.`* Bestätigen Sie mit **Los**. Das Fenster **Öffnen von <Name des Gateways>.cf** öffnet sich. Belassen Sie die Auswahl bei *`Datei speichern`* und klicken Sie auf **OK**, um die Konfiguration auf Ihrem PC zu speichern. Die Datei `<Name des Gateways.cf>` wird gespeichert, das Fenster **Downloads** zeigt die gespeicherte Datei.

(3) Führen Sie das Update auf **Systemsoftware 9.1.7** über das Menü **Wartung**->**Software &Konfiguration** durch. Wählen Sie dazu: **Aktion** = *`Systemsoftware aktualisieren`*, **Quelle** = *`Lokale Datei`*, **Dateiname** = *`XXXXX_bl9107.xxx`*. Bestätigen Sie mit **Los**. Die Meldung „System Anfrage. Bitte warten. Ihre Anfrage wird bearbeitet." bzw. „System Maintenance. Please stand by. Operation in progress." zeigt, dass die gewählte Datei in das Gerät geladen wird. Wenn der Ladevorgang beendet ist, sehen Sie die Meldung „System - Maintenance. Sucess. Operation completed success-

fully." Klicken Sie auf **Reboot**. Sie sehen die Meldung „System - Reboot. Rebooting. Please wait. This takes approximately 40 seconds." Das Gerät startet mit der neuen Systemsoftware, das Browser-Fenster öffnet sich.

1.2 Downgrade mit dem GUI

Wenn Sie ein Downgrade durchführen wollen, gehen Sie folgendermaßen vor:

(1) Ersetzen Sie die aktuelle Boot-Konfiguration durch die zuvor gesicherte. Importieren Sie die gesicherte Boot-Konfiguration über das Menü **Wartung**->**Software &Konfiguration**. Wählen Sie dazu: **Aktion** = *Konfiguration importieren*, **Verschlüsselung der Konfiguration** = *deaktiviert*, **Dateiname** = *<Name des Geräts>.cf*. Bestätigen Sie mit **Los**. Die Meldung „System Anfrage. Bitte warten. Ihre Anfrage wird bearbeitet." bzw. „System Maintenance. Please stand by. Operation in progress." zeigt, dass die gewählte Konfiguration in das Gerät geladen wird. Wenn der Ladevorgang beendet ist, sehen Sie die Meldung „System - Maintenance. Sucess. Operation completed successfully." Klicken Sie auf **Reboot**. Sie sehen die Meldung „System - Reboot. Rebooting. Please wait. This takes approximately 40 seconds." Das Gerät startet, das Browser-Fenster öffnet sich. Melden Sie sich an Ihrem Gerät an.

(2) Führen Sie das Downgrade auf die gewünschte Softwareversion über das Menü **Wartung**->**Software &Konfiguration** durch.
Wählen Sie dazu: **Aktion** = *Systemsoftware aktualisieren*, **Quelle** = *Lokale Datei*, **Dateiname** = *RXL_Series_bl9105.biq* (Beispiel). Bestätigen Sie mit **Los**. Die Meldung „System Anfrage. Bitte warten. Ihre Anfrage wird bearbeitet." bzw. „System Maintenance. Please stand by. Operation in progress." zeigt, dass die gewählte Datei in das Gerät geladen wird. Wenn der Ladevorgang beendet ist, sehen Sie die Meldung „System - Maintenance. Sucess. Operation completed successfully." Klicken Sie auf **Reboot**. Sie sehen die Meldung „System - Reboot. Rebooting. Please wait. This takes approximately 40 seconds." Das Gerät startet mit der neuen Systemsoftware, das Browser-Fenster öffnet sich.

Sie können sich an Ihrem Gerät anmelden und es konfigurieren.

1.3 Unterstützte Web Browser

Das HTML-GUI unterstützt die Verwendung folgender Browser in ihrer jeweils aktuellen Version:

- Microsoft Internet Explorer
- Mozilla Firefox

.

Wichtig

Stellen Sie sicher, dass Sie Ihren Browser auf dem neuesten Stand halten, denn nur so können Sie von neuen Funktionen und Sicherheitsmerkmalen profitieren. Vom Hersteller nicht mehr unterstützte und mit Softwareaktualisierungen versorgte Versionen werden vom HTML-GUI nicht unterstützt. Informieren Sie sich ggf. auf den Web-Seiten der Softwarehersteller über die aktuell von ihnen unterstützten Versionen.

Kapitel 2 Neue Funktionen

Systemsoftware 9.1.7 enthält eine Reihe neuer Funktionen, die den Leistungsumfang gegenüber der letzten Version der Systemsoftware erheblich erweitern.

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass nicht alle hier aufgeführten neuen Funktionen für alle Geräte zur Verfügung stehen. Informieren Sie sich ggf. im aktuellen Datenblatt Ihres Gerätes oder im entsprechenden Handbuch.

2.1 GUI: Eingabemöglichkeit für Netzmaske erweitert

Die Angabe der Netzmaske ist ab sofort auch in CIDR-Notation `/24` möglich.

2.2 Konfigurationszugriff

Im Menü **Systemverwaltung**->**Konfigurationszugriff** ist die neue Funktion **Konfigurationszugriff** verfügbar.

Im Menü **Konfigurationszugriff** können Sie Benutzerprofile konfigurieren.

Sie legen dazu Zugriffsprofile und Benutzer an und weisen jedem Benutzer mindestens ein Zugriffsprofil zu. Ein Zugriffsprofil stellt denjenigen Teil des GUI zur Verfügung, den ein Benutzer für seine Aufgaben benötigt. Nicht benötigte Teile des GUI sind gesperrt.

2.2.1 Zugriffsprofile

Im Menü **Systemverwaltung**->**Konfigurationszugriff**->**Zugriffsprofile** wird eine Liste aller konfigurierten Zugriffsprofile angezeigt. Vorhandene Einträge können Sie mithilfe des Symbols löschen.

Für die Geräte **elmeg hybird 120/130** und **elmeg hybird 300/600** sind standardmäßig bereits mehrere Zugriffsprofile angelegt. Diese können Sie mithilfe des Symbols ändern sowie über das Symbol auf die Standardeinstellungen zurücksetzen.

2.2.1.1 Bearbeiten oder Neu

Wählen Sie das Symbol , um vorhandene Einträge zu bearbeiten. Wählen Sie die Schaltfläche **Neu**, um weitere Zugriffsprofile anzulegen.

Um ein Zugriffsprofil zu erzeugen, können Sie alle Einträge in der Navigationsleiste des GUI sowie **Konfiguration speichern** und **Zum SNMP Browser wechseln** verwenden. Sie können maximal 29 Zugriffsprofile anlegen.

Das Menü **Systemverwaltung** ->**Konfigurationszugriff** ->**Zugriffsprofile** ->**Neu** besteht aus folgenden Feldern:

Felder im Menü Grundeinstellungen

Feld	Beschreibung
Beschreibung	Geben Sie eine eindeutige Bezeichnung für das Zugriffsprofil ein.
Level Nr.	Das System vergibt automatisch eine laufende Nummer an das Zugriffsprofil. Diese kann nicht editiert werden.

Felder im Menü Schaltflächen

Feld	Beschreibung
Konfiguration speichern	Wenn Sie die Schaltfläche **Konfiguration speichern** aktivieren, darf der Benutzer Konfigurationen speichern. **Hinweis** Beachten Sie, dass die Passwörter in der gespeicherten Datei im Klartext eingesehen werden können. Aktivieren oder deaktivieren Sie **Konfiguration speichern**. Mit `Aktiviert` wird die Funktion aktiv. Standardmäßig ist die Funktion nicht aktiv.
Zum SNMP Browser wechseln	Wenn Sie die Schaltfläche **Zum SNMP Browser wechseln** aktivieren, kann der Benutzer zur SNMP-Browser-Ansicht wechseln, auf die Parameter zugreifen und alle dort angezeigten Einstellungen ändern.

Feld	Beschreibung
	Achtung Beachten Sie, dass die Berechtigung für **Zum SNMP Browser wechseln** bedeutet, dass der Benutzer auf die gesamte MIB zugreifen kann, da in dieser Ansicht kein individuelles Zugangsprofil angelegt werden kann. Mit der Berechtigung für **Konfiguration speichern** kann er die geänderte MIB speichern. Mit der Berechtigung für **Zum SNMP Browser wechseln** heben Sie die konfigurierten GUI- Einschränkungen auf der MIB-Ebene wieder auf. Aktivieren oder deaktivieren Sie **Zum SNMP Browser wechseln**. Mit `Aktiviert` wird die Funktion aktiv. Standardmäßig ist die Funktion nicht aktiv.

Felder im Menü Navigationseinträge

Feld	Beschreibung
Menüs	Sie sehen alle Menüs aus der Navigationsleiste des GUI. Menüs, die mindestens ein Untermenü enthalten, sind mit bzw. gekennzeichnet. Das Symbol kennzeichnet Seiten. Wenn Sie ein neues Zugriffsprofil anlegen, sind noch keine Elemente zugewiesen, d.h. alle verfügbaren Menüs, Untermenüs und Seiten sind mit dem Symbol gekennzeichnet. Jedes Element in der Navigationsleiste kann drei Werte annehmen. Klicken Sie in der gewünschten Zeile auf das Symbol , um diese drei Werte anzeigen zu lassen. Mögliche Werte: • `Verweigern`: Das Menü und alle untergeordneten Menüs sind gesperrt. • `Zulassen`: Das Menü ist freigegeben. Untergeordnete Menüs müssen gegebenenfalls gesondert freigegeben werden.

Feld	Beschreibung
	• *Alle zulassen*: Das Menü und alle untergeordneten Menüs sind freigegeben. Sie können in der entsprechenden Zeile *Zulassen* bzw. *Alle zulassen* wählen, um dem aktuellen Zugriffsprofil Elemente zuzuweisen. Elemente, die dem aktuellen Zugriffsprofil zugewiesen sind, sind mit dem Symbol gekennzeichnet. kennzeichnet ein Menü, das gesperrt ist, das aber mindestens über ein freigegebenes Untermenü verfügt.

2.2.2 Benutzer

Im Menü **Systemverwaltung** ->**Konfigurationszugriff** ->**Benutzer** wird eine Liste aller konfigurierten Benutzer angezeigt. Die vorhandenen Einträge können Sie mithilfe des Symbols löschen.

Durch Klicken auf die Schaltfläche werden die Details zum konfigurierten Benutzer angezeigt. Sie sehen, welche Felder und welche Menüs dem Benutzer zugewiesen sind.

Das Symbol bedeutet, dass **Nur lesen** erlaubt ist. Ist eine Zeile mit dem Symbol kennzeichnet, so sind die Informationen zum Lesen und Schreiben freigegeben. Das Symbol kennzeichnet gesperrte Einträge.

2.2.2.1 Bearbeiten oder Neu

Wählen Sie das Symbol , um vorhandene Einträge zu bearbeiten. Wählen Sie die Schaltfläche **Neu**, um weitere Benutzer einzutragen.

Das Menü **Systemverwaltung** ->**Konfigurationszugriff** ->**Benutzer**->**Neu** besteht aus folgenden Feldern:

Felder im Menü Grundeinstellungen

Feld	Beschreibung
Benutzer	Geben Sie eine eindeutige Bezeichnung für den Benutzer ein.
Passwort	Geben Sie ein Passwort für den Benutzer ein.
Benutzer muss das Passwort ändern	Mit der Option **Benutzer muss das Passwort ändern** kann der Administrator bestimmen, dass der Benutzer beim ersten Login

Feld	Beschreibung
	ein eigenes Passwort vergeben muss. Dazu muss die Option **Konfiguration speichern** im Menü **Zugriffsprofile** aktiv sein. Ist diese Option nicht aktiv, so wird ein Warnhinweis angezeigt. Aktivieren oder deaktivieren Sie **Benutzer muss das Passwort ändern**. Mit `Aktiviert` wird die Funktion aktiv. Standardmäßig ist die Funktion nicht aktiv.
Zugangs-Level	Mit **Hinzufügen** weisen Sie dem Benutzer mindestens ein Zugriffsprofil zu. Mit der Auswahl von **Nur lesen** wird festgelegt, dass der Benutzer die Parameter des Zugriffsprofils ansehen, aber nicht ändern kann. Die Auswahl **Nur lesen** ist nur möglich, wenn die Option **Zum SNMP Browser wechseln** im Menü **Zugriffsprofile** nicht aktiv ist. Ist die Option **Zum SNMP Browser wechseln** aktiv, so wird ein Warnhinweis angezeigt, weil der Benutzer zur SNMP-Browser-Ansicht wechseln, auf die Parameter zugreifen und beliebige Änderungen vornehmen kann. Die Option **Nur lesen** ist in der SNMP-Browser-Ansicht nicht verfügbar. Werden einem Benutzer sich überschneidende Zugriffsprofile zugeordnet, so hat Lesen und Schreiben eine höhere Priorität als **Nur lesen**. Schaltflächen können nicht auf die Einstellung **Nur lesen** gesetzt werden.

2.3 Wireless Bridge Link

Mit **Systemsoftware 9.1.7** ist die Funktion **Bridge-Links** verfügbar.

Sie können diese Funktion in den Menüs **Wireless LAN**->**WLAN**->**Einstellungen Funkmodul**-> und **Wireless LAN**->**WLAN**->**Bridge-Links**-> ->**Neu** konfigurieren.

Das Menü **Wireless LAN**->**WLAN**->**Einstellungen Funkmodul**-> enthält folgendes Feld:

Relevantes Feld im Menü WLAN-Einstellungen

Feld	Beschreibung
Betriebsmodus	Legen Sie fest, in welchem Modus das Funkmodul Ihres Geräts

Feld	Beschreibung
	betrieben werden soll. Mögliche Werte: • `Aus` (Standardwert): Das Funkmodul ist nicht aktiv. • `Access-Point / Bridge Link Master`: Ihr Gerät dient als Access Point in Ihrem Netzwerk. • `Access Client`: Ihr Gerät dient als Access Client in Ihrem Netzwerk. • `Bridge Link Client` : Ihr Gerät dient als Wireless Bridge Client in Ihrem Netzwerk (nur für die Geräte der **bintec W1003n**, **W2003n**, **W2003n-ext** und **W2004n**-Serie).

Das Menü **Wireless LAN**->**WLAN**->**Bridge-Links**-> -> **Neu** enthält folgende Felder:

Relevante Felder im Menü Basisparameter

Feld	Beschreibung
Name des Bridge Links (ID)	Je nachdem, ob Sie das Funkmodul als Access Point oder als Bridge Link Client betreiben, legen Sie hier einen Bridge Link im Master- oder im Slave-Modus an. Befindet sich das Funkmodul im Betriebsmodus `Access-Point / Bridge Link Master`, befindet sich der Bridge Link im Master-Modus. Geben Sie einen Namen für den Bridge Link ein. Dieser Name dient anderen Geräten als ID, unter der sie sich mit diesem Bridge Link verbinden können. Befindet sich das Funkmodul im Betriebsmodus `Bridge Link Client`, befindet sich der Bridge Link im Slave-Modus. Geben Sie hier die ID desjenigen Bridge Links ein, mit dem sich das Gerät verbinden soll.
Preshared Key	Geben Sie das Passwort für diesen Bridge-Link ein. Im Master-Modus ist dies das Passwort, mit dem andere Geräte sich mit diesem Bridge Link verbinden können, im Slave-Modus das Passwort desjenigen Bridge Links, mit dem eine Verbindung aufgebaut werden soll.

2.4 Wake on LAN

Im Menü **Lokale Dienste**->**Wake-On-LAN** ist die neue Funktion **Wake-On-LAN** verfügbar.

Mit der Funktion **Wake-On-LAN (WOL)** können Sie ausgeschaltete Netzwerkgeräte über eine eingebaute Netzwerkkarte starten. Die Netzwerkkarte muss weiterhin mit Strom versorgt werden, auch wenn der Computer ausgeschaltet ist. Sie können die Bedingungen, die zum Versenden des sog. Magic Packets erfüllt sein müssen, über Filter und Regelketten definieren sowie diejenigen Schnittstellen auswählen, die auf die definierten Regelketten hin überwacht werden sollen. Die Konfiguration der Filter und Regelketten entspricht weitgehend der Konfiguration von Filtern und Regelketten im Menü **Zugriffsregeln**.

2.4.1 Wake-on-LAN-Filter

Im Menü **Wake-On-LAN**->**Wake-on-LAN-Filter** wird eine Liste aller konfigurierten WOL-Filter angezeigt.

2.4.1.1 Bearbeiten oder Neu

Wählen Sie das Symbol , um vorhandene Einträge zu bearbeiten. Wählen Sie die Schaltfläche **Neu**, um weitere Filter einzutragen.

Das Menü **Wake-On-LAN**->**Wake-on-LAN-Filter**->**Neu** besteht aus folgenden Feldern:

Felder im Menü Basisparameter

Feld	Beschreibung
Beschreibung	Geben Sie die Bezeichnung des Filters an.
Dienst	Wählen Sie einen der vorkonfigurierten Dienste aus. Werkseitig ist eine umfangreiche Reihe von Diensten vorkonfiguriert, unter anderem: • *activity* • *apple-qt* • *auth* • *chargen* • *clients_1* • *daytime* • *dhcp* • *discard*

Feld	Beschreibung
	Standardwert ist *Beliebig*.
Protokoll	Wählen Sie ein Protokoll aus. Die Option *Beliebig* (Standardwert) passt auf jedes Protokoll.
Typ	Nur für **Protokoll** = *ICMP* Wählen Sie einen Typ aus. Mögliche Werte: *Beliebig*, *Echo reply*, *Destination unreachable*, *Source quench*, *Redirect*, *Echo*, *Time exceeded*, *Timestamp*, *Timestamp reply*. Siehe RFC 792. Standardwert ist *Beliebig*.
Verbindungsstatus	Bei **Protokoll** = *TCP* können Sie ein Filter definieren, das den Status von TCP-Verbindungen berücksichtigt. Mögliche Werte: • *Hergestellt*: Das Filter passt auf diejenigen TCP-Pakete, die beim Routing über das Gateway keine neue TCP-Verbindung öffnen würden. • *Beliebig* (Standardwert): Das Filter passt auf alle TCP-Pakete.
Ziel-IP-Adresse/Netzmaske	Geben Sie die Ziel-IP-Adresse der Datenpakete und die zugehörige Netzmaske ein.
Ziel-Port/Bereich	Nur für **Protokoll** = *TCP* oder *UDP* Geben Sie eine Ziel-Port-Nummer bzw. einen Bereich von Ziel-Port-Nummern ein. Mögliche Werte: • *-Alle-* (Standardwert): Der Ziel-Port ist nicht näher spezifiziert. • *Port angeben*: Geben Sie einen Ziel-Port ein. • *Portbereich angeben*: Geben Sie einen Zielport-Bereich

Feld	Beschreibung
	ein.
Quell-IP-Adresse/Netzmaske	Geben Sie die Quell-IP-Adresse der Datenpakete und die zugehörige Netzmaske ein.
Quell-Port/Bereich	Nur für **Protokoll** = *TCP* oder *UDP* Geben Sie eine Quell-Port-Nummer bzw. einen Bereich von Quell-Port-Nummern ein. Mögliche Werte: • *-Alle-* (Standardwert): Der Ziel-Port ist nicht näher spezifiziert. • *Port angeben*: Geben Sie einen Ziel-Port ein. • *Portbereich angeben*: Geben Sie einen Ziel-Port-Bereich ein.
DSCP/TOS-Filter (Layer 3)	Wählen Sie die Art des Dienstes aus (TOS, Type of Service). Mögliche Werte: • *Nicht beachten* (Standardwert): Die Art des Dienstes wird nicht berücksichtigt. • *DSCP-Binärwert*: Differentiated Services Code Point nach RFC 3260 wird zur Signalisierung der Priorität der IP-Pakete verwendet (Angabe in binärem Format, 6 Bit). • *DSCP-Dezimalwert*: Differentiated Services Code Point nach RFC 3260 wird zur Signalisierung der Priorität der IP-Pakete verwendet (Angabe in dezimalem Format). • *DSCP-Hexadezimalwert*: Differentiated Services Code Point nach RFC 3260 wird zur Signalisierung der Priorität der IP-Pakete verwendet (Angabe in hexadezimalem Format). • *TOS-Binärwert*: Der TOS-Wert wird im binären Format angegeben, z. B. 00111111. • *TOS-Dezimalwert*: Der TOS-Wert wird im dezimalen Format angegeben, z. B. 63. • *TOS-Hexadezimalwert*: Der TOS-Wert wird im hexadezimalen Format angegeben, z. B. 3F.
COS-Filter (802.1p/Layer 2)	Tragen Sie die Serviceklasse der IP-Pakete ein (Class of Service, CoS).

Feld	Beschreibung
	Mögliche Werte sind ganze Zahlen zwischen `0` und `7`. Wertebereich `0` bis `7`. Der Standardwert ist `Nicht beachten`.

2.4.2 WOL-Regeln

Im Menü **Wake-On-LAN**+**WOL-Regeln** wird eine Liste aller konfigurierten WOL-Regeln angezeigt.

2.4.2.1 Bearbeiten oder Neu

Wählen Sie das Symbol , um vorhandene Einträge zu bearbeiten. Wählen Sie die Schaltfläche **Neu**, um weitere Regeln einzutragen.

Das Menü **Wake-On-LAN**+**WOL-Regeln**->**Neu** besteht aus folgenden Feldern:

Felder im Menü Basisparameter

Feld	Beschreibung
Wake-On-LAN-Regelkette	Wählen Sie aus, ob Sie eine neue Regelkette anlegen oder eine bestehende bearbeiten wollen. Mögliche Werte: • `Neu` (Standardwert): Mit dieser Einstellung legen Sie eine neue Regelkette an. • `<Name der Regelkette>`: Zeigt eine bereits angelegte Regelkette, die Sie auswählen und bearbeiten können.
Beschreibung	Nur für **Wake-On-LAN Rule Chain** = `Neu` Geben Sie die Bezeichnung der Regelkette ein.
Wake-on-LAN-Filter	Wählen Sie ein WOL-Filter aus. Bei einer neuen Regelkette wählen Sie das Filter, das an die erste Stelle der Regelkette gesetzt werden soll. Bei einer bestehenden Regelkette wählen Sie das Filter, das an die Regelkette angehängt werden soll. Um ein Filter auswählen zu können, muss mindestens ein Filter

Feld	Beschreibung
	im Menü **Wake-On-LAN+WOL-Regeln** konfiguriert sein.
Aktion	Legen Sie fest, wie mit einem gefilterten Datenpaket verfahren wird. Mögliche Werte: • *`WOL aufrufen, wenn Filter zutrifft`*: WOL ausführen, wenn der Filter zutrifft. • *`Aufrufen, wenn Filter nicht zutrifft`*: WOL ausführen, wenn der Filter nicht zutrifft. • *`WOL verweigern, wenn Filter zutrifft`*: WOL nicht ausführen, wenn der Filter zutrifft. • *`WOL verweigern, wenn Filter nicht zutrifft`*: WOL nicht ausführen, wenn der Filter nicht zutrifft. • *`Regel ignorieren und zu nächster Regel springen`*: Diese Regel wird ignoriert und die in der Kette folgende wird überprüft.
Typ	Wählen Sie aus, ob das Wake on LAN Magic Packet als UDP-Paket oder als Ethernet Frame über die Schnittstelle gesendet werden soll, die in **Sende WOL-Paket über Schnittstelle** festgelegt wird.
Sende WOL-Paket über Schnittstelle	Wählen Sie die Schnittstelle aus, über die das Wake on LAN Magic Packet gesendet werden soll.
Ziel-MAC-Adresse	Nur für **Action** = *`WOL aufrufen, wenn Filter zutrifft`* und *`Aufrufen, wenn Filter nicht zutrifft`* Geben Sie die MAC-Adresse desjenigen Netzwerkgerätes ein, das mittels WOL aktiviert werden soll.
Passwort	Nur für **Action** = *`WOL aufrufen, wenn Filter zutrifft`* und *`Aufrufen, wenn Filter nicht zutrifft`* Wenn das Netzwerkgerät, das aktiveirt werden soll, die Funktion "SecureOn" unterstützt, geben Sie hier das entsprechende Passwort dieses Gerätes ein. Nur wenn MAC-Adresse und Passwort korrekt sind, wird das Gerät aktiviert.

2.4.3 Schnittstellenzuweisung

In diesem Menü werden die konfigurierten Regelketten einzelnen Schnittstellen zugeordnet, die auf diese Regelketten hin überwacht werden.

Im Menü **Wake-On-LAN**->**Schnittstellenzuweisung** wird eine Liste aller konfigurierten Schnittstellenzuordnungen angezeigt.

2.4.3.1 Bearbeiten oder Neu

Wählen Sie das Symbol , um vorhandene Einträge zu bearbeiten. Wählen Sie die Schaltfläche **Neu**, um weitere Einträge zu erstellen.

Das Menü**Wake-On-LAN**+**Schnittstellenzuweisung**->**Neu** besteht aus folgenden Feldern:

Felder im Menü Basisparameter

Feld	Beschreibung
Schnittstelle	Wählen Sie die Schnittstelle aus, der eine konfigurierte Regelkette zugeordnet werden soll.
Regelkette	Wählen Sie eine Regelkette aus.

2.5 Mobile Endgeräte und Smartphones unterstützt

Mobile Endgeräte und Smartphones werden vom GUI unterstützt.

2.6 DECT-Systeme unterstützt

Mit **Systemsoftware 9.1.7** werden die Systeme **elmeg DECT150** und **elmeg DECT200** unterstützt.

2.6.1 elmeg DECT

Im Menü **Endgeräte**->**elmeg Systemtelefone**->**elmeg DECT** werden die Basisstationen der angeschlossenen DECT SingleCell- und MultiCell-Systeme angezeigt.

Angeschlossene Basisstationen werden automatisch erkannt und im unteren Abschnitt der Übersicht aufgelistet. (Dazu ist DHCP erforderlich.)

Wählen Sie das Symbol , um vorhandene Einträge zu bearbeiten. Sobald eine **Be-**

schreibung für eine Basisstation eingetragen und mit **OK** übernommen ist, wird der Eintrag für dieses Gerät in den oberen Abschnitt der Übersicht verschoben. Nach einer kurzen Zeitspanne werden die Symbole und für dieses Gerät angezeigt.

Um die automatische Provisionierung verwenden zu können, klicken Sie erneut auf das Symbol und fügen die entsprechenden Rufnummern hinzu.

Wählen Sie die Schaltfläche **Neu**, um eine neue Basisstation manuell einzurichten.

Wählen Sie die Schaltfläche , um zum Web-Konfigurator der Basisstation zu gelangen. Dieser wird in der Bedienungsanleitung des jeweiligen DECT-Systems beschrieben!

Verwenden Sie die automatische Provisionierung, um mithilfe der **elmeg hybird** elementare Telefonie-Parameter an das DECT-System zu übertragen. Wenn Sie dazu den Assistenten **Erste Schritte** verwenden wollen, aktivieren Sie unter **Assistenten**->**Erste Schritte**->**Erweiterte Einstellungen**->**Hinzufügen** im Feld **Übertrage Provisionierungsserver für** den Wert `elmeg IP1x/DECT`. Sie können stattdessen auch unter **Lokale Dienste**->**DHCP-Server**->**DHCP-Konfiguration**->**Neu**->**Erweiterte Einstellungen** die Felder **Option** = `URL (Provisionierungsserver)` und **Wert** = `http://<IP_Adresse des Provisionierungsservers>/eg_prov` setzen.

Zum Anmelden der Mobilteile versetzen Sie zuerst die Basisstation in den Anmeldemodus. Danach nehmen Sie die Anmeldung der Mobilteile an den Mobilteilen selbst vor. Eine weitergehende Konfiguration der Basisstation müssen Sie über den Web-Konfigurator des DECT-Systems durchführen.

Wählen Sie die Schaltfläche , um ein Update der Provisionierung des Geräts anzustoßen. Bei einem erfolgreichen Update wird der aktualisierte Wert in der Spalte **Zuletzt gesehen** innerhalb von 10 Sekunden angezeigt.

Hinweis

Wenn Sie testen wollen, ob Ihre Basisstation korrekt konfiguriert und erreichbar ist, wählen Sie die Schaltfläche und kontrollieren Sie, ob innerhalb von 10 Sekunden in der Spalte **Zuletzt gesehen** ein aktualisierter Wert angezeigt wird.

Hinweis

Wenn Sie bei einem DECT SingleCell-System die aktuell verwendete Sprache ändern wollen, muss das System mit dem Provisionierungsserver der **elmeg hybird** verbunden sein. Sie benötigen eine installierte SD-Karte. Alle verwendeten Sprachen müssen auf der SD-Karte gespeichert sein. SingleCell-Systeme laden die gewünschte Sprache bei Bedarf von der SD-Karte.

2.6.1.1 Allgemein

Im Menü **Endgeräte**->**elmeg Systemtelefone**->**elmeg DECT**->**Allgemein** nehmen Sie die grundlegenden Einstellungen der Basisstationen vor.

Das Menü **Endgeräte**->**elmeg Systemtelefone**->**elmeg DECT**->**Allgemein** besteht aus folgenden Feldern:

Felder im Menü Grundeinstellungen

Feld	Beschreibung
Beschreibung	Um die Basisstation im System eindeutig zu identifizieren, geben Sie eine Beschreibung für die Basisstation ein.
Telefontyp	Zeigt den Typ der Basisstation an. Mögliche Werte: • *elmeg DECT150* • *elmeg DECT200*
Standort	Wählen Sie den Standort der Basisstation aus. Standorte definieren Sie im Menü **VoIP**->**Einstellungen**->**Standorte**. Abhängig von der Einstellung in diesem Menü wird das Standardverhalten für die Registrierung von VoIP-Teilnehmern zur Auswahl angezeigt, für die kein Standort definiert werden soll. Mögliche Werte: • *Nicht definiert (Uneingeschränkte Registrierung)*: Es wird kein Standort definiert. Laut festgelegtem Standardverhalten wird der Teilnehmer dennoch registriert. • *Nicht definiert (Keine Registrierung)*: Es wird kein Standort definiert. Laut festgelegtem Standardverhalten wird der Teilnehmer nicht registriert. • *Nicht definiert (Registrierung nur in privaten Netzwerken)*: Es wird kein Standort definiert. Laut festgelegtem Standardverhalten wird der Teilnehmer nur registriert, wenn er sich im privaten Netzwerk befindet. • *<Standort>*: Es wird ein definierter Standort ausgewählt. Der Teilnehmer wird nur registriert, wenn er sich an diesem Standort befindet.
MAC-Adresse	Zeigt die MAC-Adresse der Basisstation an.

Feld	Beschreibung
IP/MAC-Bindung	Zeigt die per DHCP automatisch zugewiesene IP-Adresse an. Hier haben Sie die Möglichkeit, der Basisstation mit der angezeigten MAC-Adresse die angezeigte IP-Adresse fest zuzuweisen. Um eine schnelle Wiederanmeldung nach einer Funktionsstörung zu ermöglichen, sollte diese Option aktiv sein.

Das Menü **Erweiterte Einstellungen** besteht aus folgenden Feldern:

Felder im Menü Weitere Einstellungen

Feld	Beschreibung
Kein Halten und Zurückholen	Die Leistungsmerkmale Halten eines Gesprächs und Zurückholen eines gehaltenen Gesprächs stehen bei bestimmten Telefonen nicht zur Verfügung. Mit Auswahl von `Aktiviert` wird die Funktion aktiv. Standardmäßig ist die Funktion nicht aktiv.

Felder im Menü Codec-Einstellungen

Feld	Beschreibung
Codec-Profil	Wählen Sie das Codec-Profil aus, das verwendet werden soll. Codec-Profile konfigurieren Sie im Menü **VoIP**->**Einstellungen**->**Codec-Profile**.

2.6.1.2 Rufnummern

Im Menü **Endgeräte**->**elmeg Systemtelefone**->**elmeg DECT**->**Rufnummern** weisen Sie den Mobilteilen **Interne Rufnummern** zu. Sie können aus den Rufnummern wählen, die Sie unter **Nummerierung**->**Benutzereinstellungen**->**Benutzer** für diesen Zweck angelegt haben.

Jedem Mobilteil wird vom System automatisch eine laufende Nummer, die **Mobilnummer**, zugeteilt, über die Sie das Gerät identifizieren können. Danach können Sie einem Mobilteil mit **Hinzufügen** genau eine **Interne Rufnummer** aus der Liste zuweisen.

Mit können Sie zugewiesene Rufnummern löschen.

Werte in der Liste Rufnummern

Feld	Beschreibung
Mobilnummer	Zeigt die laufende Nummer des Mobilteils an. Diese Nummer ist dem Mobilteil fest zugeordnet, um es eindeutig identifizieren zu können.
Interne Rufnummer	Zeigt die zugewiesene interne Rufnummer an.
Angezeigte Beschreibung	Zeigt die Beschreibung an, die für die interne Rufnummer eingetragen ist. Diese Beschreibung wird im Ruhemodus auf dem Display des Mobilteils angezeigt.
Benutzer	Zeigt den Namen des Benutzers an.

2.6.1.3 Einstellungen

Im Menü **Endgeräte**->**elmeg Systemtelefone**->**elmeg DECT**->**Einstellungen** können Sie das Administratorpasswort der Basisstation zurücksetzen.

Das Menü **Endgeräte**->**elmeg Systemtelefone**->**elmeg DECT**->**Einstellungen** besteht aus folgenden Feldern:

Felder im Menü Grundeinstellungen

Feld	Beschreibung
Administratorpasswort	Wählen Sie aus, ob das Administratorpasswort zurückgesetzt werden soll. Mit Auswahl von `Aktiviert` wird die Funktion aktiv. Standardmäßig ist die Funktion nicht aktiv. Sobald Sie die Schaltfläche **OK** wählen, wird das Passwort auf die Standardeinstellung zurückgesetzt.

2.7 PBX-Assistent erweitert

Der PBX-Assistent ist um das Menü **Assistenten**->**PBX**->**Benutzer** erweitert.

Auf der Karteikarte **Benutzer** werden Sie durch alle Einstellungen geführt, die zur Konfiguration von Benutzern erforderlich sind.

In der Übersicht werden Ihnen alle bereits konfigurierten Benutzer angezeigt. Aufgeführt sind der **Name** des Benutzers, die **Interne Rufnummer** und die **Externe Rufnummer**.

Durch Betätigen der Schaltfläche wird das jeweilige Listenelement gelöscht.

Mithilfe von kann ein bestehender Eintrag bearbeitet werden.

Zum Hinzufügen eines Benutzers klicken Sie auf **Neu**. Folgen Sie dann den Anweisungen. Nach der Konfiguration des neuen Benutzers wird die Liste erneut aufgerufen, und Sie können weitere Benutzer anlegen.

2.8 Voice Mail Box: Niederländisch hinzugefügt

Die Voice Mail Box kann in der Sprache `Niederländisch` betrieben werden.

Im Menü **Anwendungen**->**Voice Mail System**->**Voice Mail Boxen**-> **/ Neu** können Sie die gewünschte Sprache für die Ansagen der Voice Mail Box konfigurieren.

Relevantes Feld im Menü Grundeinstellungen

Feld	Beschreibung
Voice Mail Sprache	Wählen Sie die gewünschte Sprache für die Ansagen der Voice Mail Box. Mögliche Werte: • `Deutsch`: Die Voice Mail Box verwendet deutsche Texte. • `Niederländisch`: Die Voice Mail Box verwendet niederländische Texte. • `Englisch`: Die Voice Mail Box verwendet englische Texte. • `Italienisch`: Die Voice Mail Box verwendet italienische Texte. • `Französisch`: Die Voice Mail Box verwendet französische Texte. • `Standard` (Standardwert): Die Voice Mail Box verwendet die Sprache, welche im Menü **Anwendungen**->**Voice Mail**->**Allgemein** zentral für das gesamte Voice Mail System festgelegt ist. **Hinweis** Eine Einstellung abweichend von `Standard` benötigen Sie nur dann, wenn Sie innerhalb Ihres Voice Mail Systems Voice Mail Boxes mit verschiedenen Sprachen betreiben wollen.

Im Menü **Anwendungen**->**Voice Mail**->**Allgemein** können Sie die Sprache für das gesamte Voice Mail System wählen.

Relevantes Feld im Menü Grundeinstellungen

Feld	Beschreibung
Sprache	Wählen Sie die Sprache für das gesamte Voice Mail System. Mögliche Werte: • *Deutsch* (Standardwert) • *Niederländisch* • *Englisch* • *Italienisch* • *Französisch* Abweichend von der hier eingestellten Sprache kann im Menü **Anwendungen**->**Voice Mail**->**Voice Mail Boxen**->**Neu** für jede Voice Mail Box individuell eine Sprache festgelegt werden.

2.9 Neue UMTS-Parameter unterstützt

Im Menü **Physikalische Schnittstellen**->**UMTS/LTE**->🔧->**Erweiterte Einstellungen** sind die Parameter für Roaming und für Closed User Group verfügbar. Im Menü **Physikalische Schnittstellen**->**UMTS/LTE**->🔍 können Sie eine ausführliche Statistik zur gewählten UMTS/LTE-Verbindung anzeigen lassen.

Das Menü **Erweiterte Einstellungen** besteht aus folgenden Feldern:

Felder im Menü Roaming/PLNM-Auswahl

Feld	Beschreibung
Roaming-Modus	Wählen Sie aus, ob Sie Roaming verwenden wollen. Mögliche Werte: • *Deaktiviert* (Standardeinstellung): Roaming ist ausgeschaltet. Das Home PLMN (Public Land Mobile Network) wird verwendet, d.h. der Anbieter, bei dem die SIM-Karte registriert ist. • *Auto*: Verwenden Sie diesen Modus, wenn weder **Roaming-Modus** = *Deaktiviert* noch **Roaming-Modus** = *Fest eingestellt* Ihren Anforderungen entspricht. Beachten Sie,

Feld	Beschreibung
	dass bei diesem Modus zuerst ein Scan über alle APNs durchgeführt wird. • `Uneingeschränkt`: Dieser Modus ist für spezielle Anforderungen vorgesehen. Beachten Sie, dass bei diesem Modus zuerst ein Scan über alle APNs durchgeführt wird. • `International`: Dieser Modus ist für spezielle Anforderungen vorgesehen. Beachten Sie, dass bei diesem Modus zuerst ein Scan über alle APNs durchgeführt wird. • `National`: Dieser Modus ist in vielen Ländern, z. B. in Deutschland, nicht verfügbar. Beachten Sie, dass bei diesem Modus zuerst ein Scan über alle APNs durchgeführt wird. • `Fest eingestellt`: Wenn das Feld **Lokale Umgebung** nicht `Aktiviert` ist, können Sie mit **Roaming-Modus** = `Fest eingestellt` eine **Region** und ein **Land** innerhalb dieser **Region** auswählen. Innerhalb dieses Landes können Sie einen **Mobilnetzbetreiber** festlegen. Wenn das Feld **Lokale Umgebung** `Aktiviert` ist, können Sie mit **Roaming-Modus** = `Fest eingestellt` einen **Mobilnetzbetreiber** in Ihrer Nähe auswählen.
Lokale Umgebung	Nur für **Roaming-Modus** = `Fest eingestellt` Legen Sie fest, ob Sie einen **Mobilnetzbetreiber** in Ihrer Nähe auswählen wollen. Mit `Aktiviert` wird die Funktion aktiv. Standardmäßig ist die Funktion nicht aktiv.
Mobilnetzbetreiber	Nur für **Roaming-Modus** = `Fest eingestellt` Wählen Sie einen **Mobilnetzbetreiber** aus der Liste aus. Mit **Lokale Umgebung** `Aktiviert` können Sie einen einen **Mobilnetzbetreiber** in Ihrer Umgebung wählen. Außerhalb Ihrer Umgebung wählen Sie zuerst eine **Region** aus, danach ein **Land** und zuletzt einen **Mobilnetzbetreiber**, der dort zur Verfügung steht.

Feld	Beschreibung
Region	Nur für **Roaming-Modus** = `Fest eingestellt` und **Lokale Umgebung** nicht `Aktiviert` Wählen Sie die gewünschte **Region** aus der Liste aus.
Land	Nur für **Roaming-Modus** = `Fest eingestellt` und **Lokale Umgebung** nicht `Aktiviert` Wählen Sie abhängig von der gewählten **Region** das gewünschte **Land** aus der Liste aus.

Felder im Menü Geschlossene Benutzergruppe

Feld	Beschreibung
Authentifizierungsmethode	Wählen Sie das Authentifizierungsprotokoll für die **Geschlossene Benutzergruppe** aus. Wählen Sie die Authentifizierung, die von Ihrem Provider spezifiziert ist. Mögliche Werte: • `Keiner`: Einige Provider verwenden keine Authentifizierung. Wählen Sie in dem Fall diese Option. • `pap`: Nur PAP (PPP Password Authentication Protocol) ausführen, Passwort wird unverschlüsselt übertragen. • `chap`: Nur CHAP (PPP Challenge Handshake Authentication Protocol nach RFC 1994) ausführen, Passwort wird verschlüsselt übertragen. • `pap-chap` (Standardwert): Vorrangig CHAP, sonst PAP ausführen.
Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen ein, den Sie von Ihrem Provider erhalten haben.
Passwort	Geben Sie das Passwort ein, das Sie von Ihrem Provider erhalten haben.
Feste IP-Adresse	Geben Sie die IP-Adresse ein, die Sie von Ihrem Provider erhalten haben.

Durch Klicken auf die -Schaltfläche wird eine ausführliche Statistik zu der jeweiligen UMTS/LTE-Verbindung angezeigt.

Das Menü **Physikalische Schnittstellen**->**UMTS/LTE**-> besteht aus folgenden Feldern:

Werte in der Liste Status des Mobilgerätes

Feld	Beschreibung
Gerät	Zeigt die Bezeichnung des internen Modemanschlusses an.
Modemmodell	Zeigt die Bezeichnung des Modems an.
IMEI	Die IMEI (International Mobile Station Equipment Identity) zeigt die 15-stellige Sereinnummer des Modems an.
Oper Status	Zeigt den Betriebszustand des Modems an.
ICC ID	Zeigt die Karten-ID an, die auf der SIM-Karte hinterlegt ist.
Rufnummer	Zeigt die Rufnummer an, die auf der SIM-Karte hinterlegt ist.
Adresse des Service-Centers	Zeigt die Adresse des Provider Service-Centers an, die auf der SIM-Karte hinterlegt ist.
Home PLNM	Zeigt das Home PLMN (Public Land Mobile Network) an, d.h. den Anbieter, bei dem die SIM-Karte registriert ist.
Ausgewähltes PLNM	Zeigt ein eventuell ausgewähltes PLMN an. Falls kein PLMN ausgewählt wurde, wird das Home PLMN angezeigt.
Aktuelles Netzwerk	Zeigt an, welches Netz aktuell verwendet wird (z. B. UMTS oder GSM).
Netzwerkqualität	Zeigt die aktuelle Qualität der Verbindung an.
Funkzellen Code	Zeigt den Funkzellen Code der Funkzelle an, in der das Modem aktuell registriert ist.
Cell ID	Zeigt die Cell ID der Funkzelle an, in der das Modem aktuell registriert ist.
Letzer Befehl	Zeigt den letzten Befehl an, der vom System an das Modem geschickt wurde.
Letzte Antwort	Zeigt die letzte Antwort an, die vom Modem gegeben wurde.

Werte in der Liste Netzbetreiber

Feld	Beschreibung
PLNM	Zeigt das PLMN des Netzbetreibers an.
Name	Zeigt den Namen des Netzbetreibers an.
Zugangstyp	Zeigt das aktuell verfügbare Netzwerk an (z. B. UMTS oder GSM).
Status	Zeigt den Registrierungsstatus an.

2.10 Neue IPSec-Parameter unterstützt

Im Menü **VPN**->**IPSec**->**IPSec-Peers**->**Neu**->**Erweiterte Einstellungen** sind die Parameter **Öffentliche Schnittstelle** und **Öffentlicher Schnittstellenmodus** verfügbar.

Relevante Felder im Menü Erweiterte IP-Optionen

Feld	Beschreibung
Öffentliche Schnittstelle	Legen Sie diejenige öffentliche (oder WAN-) Schnittstelle fest, über die dieser Peer sich mit seinem VPN-Partner verbinden soll. Wenn Sie *Vom Routing ausgewählt* auswählen, wird die Entscheidung, über welche Schnittstelle der Datenverkehr geleitet wird, gemäß der aktuellen Routingtabelle getroffen. Wenn Sie eine Schnittstelle auswählen, wird unter Beachtung der Einstellung unter **Öffentlicher Schnittstellenmodus** diese Schnittstelle verwendet.
Öffentlicher Schnittstellenmodus	Legen Sie fest, wie strikt die Einstellung unter **Öffentliche Schnittstelle** gehandhabt wird. Mögliche Werte: • *Erzwingen*: Unabhängig von den Prioritäten der aktuellen Routingtabelle wird nur die ausgewählte Schnittstelle verwendet. • *Bevorzugt*: In Abhängigkeit der Prioritäten der aktuellen Routingtabelle wird die ausgewählte Schnittstelle dann verwendet, wenn keine günstigere Route über eine andere Schnittstelle vorhanden ist.

Hinweis

Beachten Sie, dass mit sich mit dieser Funktion das Standardverhalten des Gateways ändert: Wenn auf einer Schnittstelle mehr als eine IP-Adresse konfiguriert ist, wird nun die jeweils erste konfigurierte Adresse verwendet. Bisher wurde die letzte verwendet. Legen Sie ggf. mit Hilfe der Option **Öffentliche Quell-IP-Adresse** eine IP-Adresse fest.

2.11 Kommandos erweitert

Bei Verwendung der SNMP Shell Kommandos `cert get`, `cert put`, `configd` und `update` kann optional eine Quell-IP-Adresse angegeben werden.

2.12 MIB: Tabelle ipNatOutTable erweitert

Die MIB-Tabelle **ipNatOutTable** wurde durch die Parameter *IntPortRange* und *ExtPortRange* ergänzt.

2.13 Hardware: Neuer LED-Modus verfügbar

Mit **Systemsoftware 9.1.7** ist ein neuer LED-Modus für die Geräte **bintec RS232bu+**, **RS232j-4G** und **RS120wu** verfügbar.

Wenn Sie ein Gerät in diesen Modus versetzen, können Sie am Leuchten der LEDs sehen, welcher Mobilfunkstandard aktuell verwendet wird und in welcher Signalqualität das Funknetz verfügbar ist,

Halten Sie für die Modusänderung die Reset-Taste dreimal hintereinander länger als 0.5 Sekunden gedrückt und lassen Sie sie wieder los.

Mobilfunkstandard

Es besteht folgender Zusammenhang zwischen dem Leuchten einer LED und dem verwendeten Mobilfunkstandard:

LED	Mobilfunkstandard
USB	GSM
UMTS	UMTS/HSxPA
BRI	LTE (sofern unterstützt)

Falls sich das Gerät noch nicht eingebucht hat oder noch kein Signal gefunden wurde, leuchtet keine LED.

Signalqualität

Es besteht folgender Zusammenhang zwischen der Signalqualität und dem Leuchten einer oder mehrerer Ethernet-LEDs:

Signalqualität in dBm	Nummer der Ethernet-LED
< -100	1
< -80	1, 2,
< -70	1, 2, 3

Signalqualität in dBm	Nummer der Ethernet-LED
< -60	1, 2, 3, 4
>= -60	1, 2, 3, 4, 5

2.14 Hotspot - URL-Umleitung möglich

Es ist jetzt möglich, die URL anzugeben, zu der ein Benutzer umgeleitet wrd, wenn er sich bei der Hotspot-Lösung angemeldet hat. Die entsprechende Einstellung wird in **Lokale Dienste**+**Hotspot-Gateway**->**Hotspot-Gateway**->**Aufzurufende Seite nach Login** vorgenommen.

Kapitel 3 Änderungen

Folgende Änderungen sind in **Systemsoftware 9.1.7** vorgenommen worden.

3.1 Firmenname geändert

Der Firmenname "Teldat GmbH" wurde durch den neuen Firmennamen "bintec elmeg GmbH" ersetzt.

3.2 Werkseinstellungen geändert

Bei den Werkseinstellungen wurde im Menü **Physikalische Schnittstellen**->**ISDN-Ports**->**ISDN Extern**-> unter **Erweiterte Einstellungen** das Feld **Schicht 2 daueraktiv halten** deaktiviert, weil mit der ursprünglichen Einstellung alle fünf Sekunden Meldungen auf die SD-Karte geschrieben wurden, wenn **ISDN Extern** nicht angeschlossen war oder nicht verwendet wurde.

3.3 GUI: Bezeichnung geändert

Das Menü **Wartung**-> **elmeg IP1x-Aktualisierung** wurde in **Wartung**->**elmeg OEM** umbenannt. In diesem Menü können Sie ein Update der elmeg IP1x-Telefone und der elmeg DECT-Systeme durchführen.

3.4 GUI: Oberfläche und Dokumentation geändert

Im Menü **Endgeräte**->**Andere Telefone**->**VoIP**->**Neu** wurde unter **Erweiterte Einstellungen** das Feld **IP-Adressmodus** in **SIP-Client-Modus** umbenannt.

Mit der Einstellung **IP-Adressmodus** = `Statisch` wurde fälschlicherweise **IP-Adresse des Telefons angezeigt**. Jetzt wird stattdessen mit **SIP-Client-Modus** = `Statisch` das Feld **IP-Adresse des SIP-Clients** angezeigt.

Kapitel 4 Behobene Fehler

Hinweis

Beachten Sie, dass die im Folgenden erwähnten Änderungen nicht den gesamten Umfang der Fehlerbehebungen darstellen. Insbesondere müssen sie nicht für alle Produkte zutreffen. Selbst wenn die folgenden Korrekturen für Ihr Gerät nicht relevant sein sollten, profitiert es dennoch von den allgemeinen Verbesserungen des Patches.

Folgende Fehler sind in **Systemsoftware 9.1.7** behoben worden:

4.1 hybird: Problem mit Parallelruf

(ID 17433)

Wenn bei einem ankommenden Ruf per Parallelruf auch nach außen signalisiert wurde, war von dem parallelgerufenen Teilnehmer keine Rückfrageverbingung möglich.

Das Problem wurde gelöst.

4.2 hybird: Layout nicht korrekt

(ID 17963)

Unter **Wartung**->**Aktualisierung Systemtelefone** war das Layout der angezeigten Seite nicht korrekt.

Das Problem wurde gelöst.

4.3 GUI: Filterung der Anzeige nicht korrekt

(ID 17991)

Im Menü **Nummerierung**->**Benutzereinstellung**->**Berechtigungsklassen** funktionierte die Filterung der Anzeige nicht korrekt, wenn nach einer bestimmten Wartemusik gefiltert werden sollte

Das Problem wurde gelöst.

4.4 SIP: Kommunikation abgebrochen

(ID 18004)

Bei ausgehenden Rufen an ein mobiles Endgerät über einen SIP-Anschluss wurde die Kommunikation nach 30 Sekunden abgebrochen.

Das Problem wurde gelöst.

4.5 FXS-Ports: Kommunikationsprobleme

(ID 18049)

Es konnte vorkommen, das bei FXS-Ports Kommunikation nur in eine Richtung möglich war.

Das Problem wurde gelöst.

4.6 UMTS: Verbindungsprobleme

(ID 18047)

Mit dem HUAWEI Stick E352s-5 konnte keine UMTS-Verbindung aufgebaut werden.

Das Problem wurde gelöst.

4.7 Wireless LAN Controller: Falscher WPA-Modus

(ID 18108)

Wenn im Menü **Wireless LAN Controller**->**Slave-AP-Konfiguration**->**Drahtlosnetzwerke (VSS)**->**Neu** die Felder **Sicherheitsmodus** = *WPA-PSK* und **WPA-Modus** = *WPA 2* gesetzt waren, so wurde nach dem Speichern und dem Zuweisen des neuen Drahtlosnetzwerks an die Funkmodule ein falscher Wert für das Feld **WPA-Modus** angezeigt.

Das Problem wurde gelöst.

4.8 System: Probleme beim Laden einer Konfiguration

(ID n/a)

Bei Verwendung mehrerer VSS-Schnittstellen kam es beim Laden einer Konfiguration bei den Geräten **W1003n**, **W2003n**, **W2003n ext** und **W2004n** zu Problemen.

Das Problem wurde gelöst.

4.9 Monitoring: Tx-Statistik nicht korrekt

(ID n/a)

Beim Erfassen der Tx-Statistik fehlten die EAPOL-Pakete. Es wurde die Meldung "(Tx) Unknown legacy rate: 0" angezeigt.

Das Problem wurde gelöst.

4.10 System: Probleme mit fragmentierten Frames

(ID 18070, 17296)

Es kam zu Problemen mit fragmentierten Frames. Dadurch konnte unter anderem ein Stacktrace ausgelöst werden.

Das Problem wurde gelöst.

4.11 Hardware: Problem bei Rollout-Prozessen

(ID 18039)

Bei Verwendung eines MC7710-Moduls gab es bei SIM-Karten ohne PIN Probleme bei Rollout-Prozessen z. B. mit dem XAdmin.

Das Problem wurde gelöst.

4.12 Wireless LAN Controller: Einträge irrtümlich gesammelt

(ID 18005)

Bei Verwendung der Funktion **Wiederkehrender Hintergrund-Scan** wurden die Ergebnisse früherer Scans irrtümlich in der MIB-Tabelle **wlcScanResultsTable** gesammelt, sodass diese Tabelle nach einiger Zeit sehr viele Einträge enthielt.

Das Problem wurde gelöst.

4.13 System: Kopieren oder Umbenennen von Konfigurationsdateien problematisch

(ID n/a)

Das Kopieren oder Umbenennen von Konfigurationsdateien konnte zu vielfältigen Problemen führen, wenn der alte oder der neue Dateiname länger als 19 Zeichen war, obwohl eine Länge von 40 Zeichen zulässig ist.

Das Problem wurde gelöst.

4.14 WLAN: Roaming funktionierte nicht korrekt

(ID n/a)

Es konnte vorkommen, dass ein Client beim Roaming "verloren ging", weil der Access Point es versäumte, der Infrastruktur mitzuteilen, wenn sich ein Client bei ihm angemeldet hatte.

Das Problem wurde gelöst.

4.15 QoS: Probleme mit QoS-Queue

(ID 17990)

Mit dem Internet Explorer 9 oder 10 konnte im Menü **Netzwerk**->**QoS** ->**QoS-Schnittstellen/Richtlinien** keine QoS-Queue hinzugefügt oder geändert werden. Es wurde eine Fehlermeldung angezeigt.

Das Problem wurde gelöst.

4.16 Wireless LAN Controller: Status nicht korrekt

(ID n/a)

Wenn im Menü **Wireless LAN Controller**->**Slave-AP-Konfiguration** ->**Slave Access Points** unter **Aktion** ein Access Point öfter zwischen und hin und her geschaltet wurde, so wurde unter **Drahtlosnetzwerke (VSS)** niemals **Status** angezeigt, obwohl der Status des Drahtlosnetzwerks war und lediglich kein Update der VSS-Statistik durchgeführt worden war.

Das Problem wurde gelöst.

4.17 WLAN: Falsche Drahtlosnetzwerke angezeigt

(ID 17569)

Wenn im Menü **Wireless LAN**->**WLAN** ->**Einstllungen Funkmodul**-> ein Access Point mit **Frequenzband** = `5 GHz Outdoor` und **Kanal** = `Auto` konfiguriert war sowie im Menü **Wireless LAN**->**WLAN** ->**Drahtlosnetzwerke** mehrere Drahtlosnetzwerke angelegt aber noch nicht aktiviert waren, so arbeitete nach dem Aktivieren des ersten Drahtlosnetzwerkes dieses korrekt. Für die übrigen Drahtlosnetzwerke wurden falsche Drahtlosnetzwerke mit leerer SSID verwendet.

Das Problem wurde gelöst.

4.18 Trace: Falsche Meldung angezeigt

(ID 14259)

Wenn bei aktiver SIF das Trace-Kommando verwendet wurde, so enthielt die Ausgabe die Meldung "12 frames per second rejected", obwohl es sich um ein einziges Paket handelte.

Das Problem wurde gelöst.

4.19 SSH-Zugang fälschlicherweise unterbrochen

(ID 13260)

Wenn bei aktiver SIF in der MIB-Tabelle **ipSifAliasTable** die MIB-Variable **Priority** = `low-latency` gesetzt war, so wurde der SSH-Zugang zum lokalen Rechner unterbrochen und unterbunden.

Das Problem wurde gelöst.

4.20 UMTS: Passwort für Closed User Groups fehlte

(ID n/a)

Bei QMI-Modems wurde das Passwort für Closed User Groups nicht zur Verfügung gestellt.

Das Problem wurde gelöst.

4.21 GUI: Anzeige für Ethernet-Schnittstellen uneinheitlich

(ID 17174)

Im Menü **Netzwerk**->**Drop-In**->**Drop-in-Gruppen**->**Neu** gab es unterschiedliche Schreibweisen für dieselbe Ethernet-Schnittstelle.

Das Problem wurde gelöst, die Schreibweise wurden vereinheitlicht.

4.22 GUI: Filterung der Anzeige funktionierte nicht

(ID 18100)

Im Menü **Nummerierung**->**Rufverteilung**->**Anrufzuordnung** funktionierte die Filterung der Anzeige nicht, wenn nach **Externer Anschluss** gefiltert wurde. Im Menü **Endgeräte**->**Übersicht**->**Übersicht** funktionierte die Filterung der Anzeige nicht, wenn nach **Telefontyp** gefiltert wurde.

Das Problem wurde gelöst.

4.23 GUI: Einstellung nicht speicherbar

(ID 18090)

Im Menü **Netzwerk**->**Routen**->**Konfiguration von IPv4-Routen**->**Neu** konnten mit der Einstellung **Routentyp** = *Vorlage für Standardroute per DHCP* keine Vorlagen erstellt werden, d.h. diese Einstellung konnte nicht gespeichert werden.

Das Problem wurde gelöst.

4.24 WLAN: Datenpaketverluste

(ID 17684)

Bei den Geräten **W1002n**, **WI1040n**, **WI1065n** sowie den Geräten der RS-Serie traten im Client-Modus nach dem Roaming Datenpaketverluste auf.

Das Problem wurde gelöst.

4.25 GUI: Quell-Port und Modus falsch angezeigt

(ID 18053)

Im Menü **Netzwerk**->**Routen**->**Konfiguration von IPv4-Routen**->**Neu** wurde mit der Einstellung **Routentyp** = *Standardroute über Gateway*, **Routenklasse** = *Erweitert*, **Layer 4-Protokoll** = *TCP*und **Quell-Port** = *Einzeln* nach dem Speichern mit **OK** und dem Öffnen des soeben angelegten Eintrags das Feld **Quell-Port** = *Beliebig* angezeigt. Dieses Feld war nicht mehr editierbar. Außerdem war irrtümlich das Feld **Modus** = *Wählen und warten* gesetzt.

Das Problem wurde gelöst.

4.26 Scheduling: Versionsprüfung funktionierte nicht

(ID 17995)

Im Menü **Lokale Dienste**->**Scheduling**->**Aktionen**->**Neu** kann vor dem Import einer Konfigurationsdatei eine **Versionsprüfung** durchgeführt werden, um den Import alter Konfigurationsdateien zu verhindern. Diese Prüfung funktionierte nicht.

Das Problem wurde gelöst.

4.27 Hotspot: Timeout für Statusfenster

(ID 17900)

Mit aktivem Webfilter konnte es vorkommen, dass kein Update des Hotspot Statusfensters angezeigt wurde, sondern das Statusfenster von einem Timeout betroffen war, weil ein Status Session Request des Hotspot Clients vom Gateway nicht beantwortet wurde.

Das Problem wurde gelöst.

4.28 Stacktrace

(ID 17949)

Es konnte vorkommen, dass nach einer Betriebszeit des Geräts von 30 Sekunden ein Stacktrace auftrat.

Das Problem wurde gelöst.

4.29 GUI: Firewall

(ID 17589)

Wenn im Menü **Firewall**->**Dienste**->**Diensteliste** von einem Eintrag der Zielport geändert wurde, so wurde diese Änderung fälschlicherweise nicht in die entsprechende Gruppe übernommen.

Das Problem wurde gelöst.

4.30 LED: Fehlerhafte Anzeige

(ID n/a)

Bei den Geräten der **bintec Rxxx2/RTxxx2-Serie** zeigte die LED des ISDN BRI-Anschlusses den Zustand von Layer 1 an und nicht die Anzahl der B-Kanäle.

Das Problem wurde gelöst.

4.31 Wireless LAN Controller: Verbindungsproblem

(ID 18181)

Bei Verwendung eines Wireless LAN Controllers und der Konfiguration eines Drahtlosnetzwerks mit **Sicherheitsmodus** = *WPA-Enterprise* und **ACL-Modus** *aktiviert* konnten sich die Clients mit den unter **Erlaubte Adressen** angegebenen MAC-Adressen nicht mit dem Drahtlosnetzwerk verbinden.

Das Problem wurde gelöst.

Kapitel 5 Bekannte Probleme

5.1 hybird: Problem mit LDAP

Sie können über LDAP nicht auf Ihr persönliches Telefonbuch zugreifen.

5.2 DECT-Multicell-System: Problem mit Dreierkonferenz

Dreierkonferenz ist bei einem DECT-Multicell-System nicht möglich.

Wir empfehlen eine externe Lösung wie z. B. einen Konfernz-Server.